

Miteinander Leben in der Leopoldstadt und der Brigittenau

Projekt zur regionalen Suchtprävention

Veranstungskalender
28. März - 23. Mai 2006



Information und Anmeldung:
diepartner.at Sozial- und Gesundheitsmanagement GmbH
ml2-20@diepartner.at oder telefonisch unter 01/219 73 33-29

ISP | Institut für Suchtprävention

FONDS SOZIALES WIEN
Wir sind da, um für Sie da zu sein.

Miteinander Leben im 2. und 20. Bezirk

Sucht kann jede/n treffen – unabhängig von Alter, Geschlecht oder Herkunft. Aber der Entstehung von Sucht kann vorgebeugt werden. Neben der Vermittlung von Wissen über Sucht und Drogen sind der richtige Umgang miteinander und Gemeinschaft wirkungsvolle Faktoren der Suchtprävention. Diese Ziele verfolgt „Miteinander Leben“, ein Projekt des Instituts für Suchtprävention (ISP) in Kooperation mit den Bezirksvorstehungen Leopoldstadt und Brigittenau. Das Projekt will Wissen vermitteln, um den Umgang

mit dem Tabu-Thema „Sucht“ zu erleichtern. Es soll ein Austausch verschiedener Personen und Gruppen stattfinden und somit das Zusammenleben in den beiden Bezirken gefördert werden. Zu den neun Informationsveranstaltungen möchten wir Sie herzlich einladen und bitten im Falle Ihrer Teilnahme um eine kurze unverbindliche **Anmeldung unter 01/219 73 33-29 oder an ml2-20@diepartner.at**. Die TeilnehmerInnenzahl für die Workshops ist auf 25 Personen beschränkt, bei allen anderen Veranstaltungen ist sie unbegrenzt. Der Eintritt ist frei!

„Miteinander Leben“ ist ein weiterer Beitrag zur Suchtvorbeugung auf Bezirksebene. Die Sensibilisierung von MultiplikatorInnen, politischen EntscheidungsträgerInnen, Personen aus der Kinder- und Jugendarbeit sowie Eltern und Jugendlichen stellt die notwendige Basis eines kompetenten Umgangs mit dem komplexen Thema „Sucht“ dar. Ich lade Sie daher herzlich zu den Veranstaltungen ein.

Die alte Erkenntnis, dass vorbeugen besser als heilen ist, hat gerade im Gesundheitsbereich – und damit natürlich auch im Suchtbereich – ihre größte Bedeutung. Denn der Weg aus einer Sucht, das Lösen aus der Abhängigkeit, ist sehr schwer. Wir setzen daher durch verstärkte Information und Erhöhung der Sensibilität in Bezug auf die Suchtproblematiken besonders auf die Prävention.

Gerhard Kubik

Gerhard Kubik
(Bezirksvorsteher Leopoldstadt)



Karl Lacina

Karl Lacina
(Bezirksvorsteher Brigittenau)



Beginn 19.00 Uhr

Bezirksvorstehung Brigittenau,
20., Brigittaplatz 10

„Suchtfragen“ Aufaktveranstaltung Brigittenau

Interaktive Podiumsdiskussion

Eröffnung durch Bezirksvorsteher Karl Lacina sowie Dr. Hermine Schmidhofer (stellvertretende Fachbereichsleiterin Sucht und Drogen im Fonds Soziales Wien). Im Anschluss haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit jene Fragen zum komplexen Thema „Sucht“ zu stellen, die schon lange interessieren und auf der Zunge liegen. Diese werden durch Dr. Hermine Schmidhofer, Dr. Markus Costazza (wissenschaftlicher Leiter des Instituts für Suchtprävention) sowie BezirksvertreterInnen beantwortet. Ein kaltes Buffet rundet den Abend ab.

Gäste: **Karl Lacina (Bezirksvorsteher Brigittenau), Dr. Hermine Schmidhofer (stellvertretende Fachbereichsleiterin Sucht und Drogen im Fonds Soziales Wien), Dr. Markus Costazza (wissenschaftlicher Leiter des ISP)**

Zielgruppen: **Eltern, ExpertInnen und Personen, die beruflich Kontakt zu Kindern/Jugendlichen haben (LehrerInnen und DirektorInnen, ÄrztInnen, PolizistInnen etc.) sowie Jugendliche**



Beginn 19.00 Uhr

Bezirksvorstehung Leopoldstadt,
2., Karmeliterg. 9

„Suchtfragen“ Aufaktveranstaltung Leopoldstadt

Interaktive Podiumsdiskussion

Eröffnung durch Bezirksvorsteher Gerhard Kubik sowie Dr. Hermine Schmidhofer (stellvertretende Fachbereichsleiterin Sucht und Drogen im Fonds Soziales Wien). Im Anschluss haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit jene Fragen zum komplexen Thema „Sucht“ zu stellen, die schon lange interessieren und auf der Zunge liegen. Diese werden durch Dr. Hermine Schmidhofer, Dr. Markus Costazza (wissenschaftlicher Leiter des Instituts für Suchtprävention) sowie BezirksvertreterInnen beantwortet. Ein kaltes Buffet rundet den Abend ab.

Gäste: **Gerhard Kubik (Bezirksvorsteher Leopoldstadt), Dr. Hermine Schmidhofer (stellvertretende Fachbereichsleiterin Sucht und Drogen im Fonds Soziales Wien), Dr. Markus Costazza (wissenschaftlicher Leiter des ISP)**

Zielgruppen: **Eltern, ExpertInnen und Personen, die beruflich Kontakt zu Kindern/Jugendlichen haben (LehrerInnen und DirektorInnen, ÄrztInnen, PolizistInnen etc.) sowie Jugendliche**



18.00 – 20.00 Uhr

Stadtteilzentrum 20, 20., Brigittapl.
1-2, Stiege 13/1, Eingang Jägerstr.,
Ecke Pappenheimg.)

„Die legalen Verführer Tabak und Alkohol“

Vortrag

Jugendliche sind in großem Ausmaß mit Genussmitteln wie Tabak und Alkohol konfrontiert. Erwachsene leben ihnen modellhaft den Umgang damit vor. Der Grat zwischen Genuss und problematischem Konsum ist dabei schmal. Die TeilnehmerInnen erfahren, wie sie hilfreiche AnsprechpartnerInnen für Jugendliche sein können und welches Wissen dafür notwendig ist.

Expertin: **Mag.^a Ute Andorfer (Anton Proksch-Institut Wien)**

Zielgruppen: **Eltern, ExpertInnen und Personen, die beruflich Kontakt zu Kindern/Jugendlichen haben (LehrerInnen und DirektorInnen, ÄrztInnen, PolizistInnen etc.) sowie Jugendliche**



19.00 – 21.00 Uhr

Pfarrsaal der Pfarre Allerheiligen-
Zwischenbrücken,
20., Vorgartenstr. 56

„Wer nicht mitmacht, gehört nicht dazu - vom Umgang mit Alkohol und dem Trend zu Alkopops“

Workshop

Alkohol ist nicht mehr aus unserem Leben wegzudenken, zu allen denkbaren Anlässen wird er großzügig ausgeschenkt. Immer beliebter werden so genannte „Alkopops“. Warum diese alkoholischen Süßgetränke gerade bei Jugendlichen so erfolgreich sind und wie mit Alkohol verantwortungsbewusst(er) umgegangen werden kann, ist Thema dieses Abends.

Experte: **Mag. Michael Glaser (Hebebühne, Beratungsstelle Tulln)**

Zielgruppen: **Eltern, ExpertInnen und Personen, die beruflich Kontakt zu Kindern/Jugendlichen haben (LehrerInnen und DirektorInnen, ÄrztInnen, PolizistInnen etc.) sowie Jugendliche**



18.00 – 20.00 Uhr

Pfarrcafé der Pfarre am Tabor,
2., Hochstetterg. 1, Stiege 3

„Partydrogen, Cannabis - Wirkungen/Risiken“

Workshop

Für viele Jugendliche ist der Konsum von Partydrogen und/oder Cannabis Teil ihrer persönlichen Entwicklung. Der Workshop informiert über die Substanzen, ihre Wirkungen und die Konsumkultur sowie über mögliche Gefahren. Es sollen v.a. die Fragen der TeilnehmerInnen gemeinsam bearbeitet und geklärt werden.

Expertin: **DSA Christine Pichlhöfer**

Zielgruppen: **Eltern, ExpertInnen und Personen, die beruflich Kontakt zu Kindern/Jugendlichen haben (LehrerInnen und DirektorInnen, ÄrztInnen, PolizistInnen etc.) sowie Jugendliche**



„Sucht“ geht alle an

„Miteinander Leben im 2. und 20. Bezirk“ ist ein engagiertes Projekt zur Suchtvorbeugung auf Bezirksebene. Es soll nicht nur ExpertInnen vorbehalten bleiben, sich zu suchtspezifischen Problematiken weiterzubilden. Alle interessierten BewohnerInnen des 2. und 20. Bezirks, insbesondere Eltern und Jugendliche, sind eingeladen, verschiedene kostenlose Vorträge und Workshops zu besuchen.

Auswirkungen von Suchtverhalten beeinträchtigen den Alltag der betroffenen Jugendlichen, aber auch deren persönliches Umfeld. Daher ist es nötig, dass sich auch dieses Umfeld – Eltern, Verwandte, FreundInnen – mit dem Thema „Sucht“ auseinandersetzt und somit zum Teil der Präventions- bzw. Betroffenenarbeit wird.

In den Vorträgen und Workshops sollen daher interessierten BewohnerInnen des Bezirks Wissen und Handlungskompetenzen zum Thema „Sucht“ vermittelt werden. Der Umgang mit dieser schwierigen Thematik wird dadurch einfacher und es ergeben sich möglicherweise Impulse für klärende Gespräche. Dass es dabei nicht nur um illegale Drogen geht, zeigt die Bandbreite der Veranstaltungsreihe: Die Glücksspielproble-

matik wird genauso behandelt wie etwa die legalen Drogen Alkohol und Nikotin.

Anton Proksch-Institut Therapiezentrum für Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit
Mackg. 7-11, 1237 Wien
Tel.: 01/880 10, info@api.or.at
www.api.or.at

Beratungsstelle-Therapiezentrum „Anonyme Spieler“ für Glücksspielabhängige und Angehörige
Siebenbrunneng. 21/DG, 1050 Wien
Tel.: 01/544 13 57, as.wien@aon.at
www.as-wien.com

drogenhilfe.at – ein Projekt des Fonds Soziales Wien
Guglg. 7-9, 1030 Wien
Tel.: 01/4000-66 110
post@fsw.wien.at
www.drogenhilfe.at

Forum Ernährung Heute
Bestellservice:
1037 Wien, Postfach 50
Tel.: 01/712 33 44
www.forum-ernaehrung.at

Herausgeber: Fonds Soziales Wien

Organisation & Redaktion: diepartner.at Sozial- und Gesundheitsmanagement GmbH
Daniela Künzel, Bakk.® Tanja Nagel, Mag. Gert Hufnagl

Fotos: Photocase.com **Grafik:** grafik.kubalek.priv.at **Druck:** Schreier & Braune GmbH

Einrichtungen, Hotlines, Servicestellen

GIVE – Servicestelle für Gesundheitsbildung im Österreichischen Jugendrotkreuz
Bestellservice Materialien:
Tel.: 01/58 900 372
give@roteskreuz.at
www.give.or.at

Institut für Suchtprävention
Guglg. 7-9, 1030 Wien
Tel.: 01/4000-66710
isp@fsw.wien.at

Essstörungshotline
Tel.: 0800-201 120

Jugendinfo Wien
Babenbergerstr. 1, 1010 Wien
Tel.: 01/1799
jugendinfowien@wienXtra.at
www.jugendinfowien.at

Kriminalpolizeilicher Beratungsdienst und Jugendpolizei
Kriminaldirektion 3
Wasag. 22, 1090 Wien
Tel.: 0800-216346 (Beratungshotline)
www.polizei.gv.at/wien/kbd

Wiener Gesundheitsberatung - Fond Soziales Wien
Guglg. 7-9, 1030 Wien
Tel.: 01/4000-66 730
www.fsw.at

Nikotinstitut Wien (NIVIE)
Rechte Wienzeile 81/1, 1050 Wien
Tel.: 01/585 85 44
nicotineinstitute@chello.at
www.nicotineinstitute.com

p.a.s.s. - Hilfe bei Suchtproblemen
Streicherg. 4/4, 1030 Wien
Tel.: 01/714 92 18
info@pass.at
www.pass.at

Verein Dialog
Hegelg. 8/11, 1010 Wien
Tel.: 01/512 01 81
anfragen@dialog-on.at
www.dialog-on.at

Verein Grüner Kreis, Ambulantes Betreuungszentrum Wien
Hermannng. 12, 1070 Wien
Tel.: 01/526 94 89
ambulanz.wien@gruenerkreis.at
www.gruenerkreis.at

Verein Wiener Sozialprojekte - Projekt ChEck iT!
Rotenmühlg. 26, 1120 Wien
Tel.: 01/810 13 01 DW 501-503
checkit@vws.or.at
www.checkyourdrugs.at



„§ 13 - ein Sonderparagraf als Chance für Jugendliche“

Vortrag

Der § 13 des Suchtmittelgesetzes hat sich in der Vergangenheit bewährt, weil er Jugendliche, die Drogen und Rauschmittel ausprobieren, davor bewahrt, deswegen kriminalisiert zu werden. Der Sonderparagraf trägt außerdem dazu bei, einer Stigmatisierung der Betroffenen und einer Gefährdung ihrer Bildungskarriere vorzubeugen. Im Fachvortrag werden detaillierte Informationen über den § 13 und den Umgang mit „Sucht“ im Schulbereich – was ist unter welchen Umständen zu tun – vermittelt.

Experte: **Michael Dressel, MA (Drogenkoordinator der Stadt Wien)**

Zielgruppen: **Eltern, ExpertInnen und Personen, die beruflich Kontakt zu Kindern/Jugendlichen haben (LehrerInnen und DirektorInnen, ÄrztInnen, PolizistInnen etc.) sowie Jugendliche**



18.00 – 20.00 Uhr

Informatikhauptschule Leipziger Platz, 20., Leipziger Platz 1

„Glück und Risiken des Spielens - Wetten und Automatenspiele“

Workshop

Viele Jugendliche machen trotz Jugendschutzgesetz von Glücksspielgeboten wie Spielautomaten, Sportwetten und Rubbellosen Gebrauch. Der Grenzbereich zwischen gesundem, geselligem und problematischem, abhängigem Spielen ist jedoch schmal. Welche Möglichkeiten gibt es also, um aus dem Kreislauf problematischen Spielens auszusteigen?

Expertin: **DSA Monika Gumhalter-Scherf**

Zielgruppen: **Eltern, ExpertInnen und Personen, die beruflich Kontakt zu Kindern/Jugendlichen haben (LehrerInnen und DirektorInnen, ÄrztInnen, PolizistInnen etc.) sowie Jugendliche**



19.00 – 21.00 Uhr

Nachbarschaftszentrum Leopoldstadt, 2., Vorgartenstr. 145-157/1

„Party und was so dazu gehört? Cannabis, Kokain, Heroin, Ecstasy“

Workshop

Dieser Workshop soll sowohl nähere Informationen zu Substanzen, deren Wirkungsweisen und Gefahren geben, als auch Themen wie safer-use und risk-reduction ansprechen. Fragen der TeilnehmerInnen werden gemeinsam bearbeitet und geklärt.

Expertin: **Sonja Grabenhofer (Verein Wr. Sozialprojekte, Projekt ChEck iT!)**

Zielgruppe: **Jugendliche**



18.00 – 20.00 Uhr

Back Bone 20 – Mobile Jugendarbeit, 20., Pöchlarnstr. 22

„Genuss oder Sucht - vom Umgang mit Essen“

Workshop

Die Beschleunigung in allen Lebensbereichen und die Erfindung von Tiefkühlkost, Fast Food und Mikrowelle fördern problematisches Essverhalten im Alltag. In dem Workshop soll daher auf die emotionalen Aspekte von Essen eingegangen werden, die weitreichende Wirkung haben und gerne vergessen werden: Sich etwas gönnen, sich trösten, sich den Ärger versüßen oder etwas „vernaschen“ – als Genuss, vor sich selbst und anderen getarnt, wird Essen oft unbemerkt zur Sucht.

Expertin: **Mag.^a Sabine Kern (Verein „Zentrum für Essstörungen“)**

Zielgruppen: **Eltern, ExpertInnen und Personen, die beruflich Kontakt zu Kindern/Jugendlichen haben (LehrerInnen und DirektorInnen, ÄrztInnen, PolizistInnen etc.) sowie Jugendliche**



19.00 – 21.00 Uhr

Nachbarschaftszentrum Leopoldstadt, 2., Vorgartenstr. 145-157/1

Miteinander Leben im 2. und 20. Bezirk

Veranstaltungsorte

Nachbarschaftszentrum Leopoldstadt

2., Vorgartenstraße 145-157/1

Pfarrcafé der Pfarre am Tabor

2., Hochstettergasse 1, Stiege 3

Pfarrsaal der Pfarre Allerheiligen-Zwischenbrücken

20., Vorgartenstr. 56

Informatikhauptschule Leipziger Platz

20., Leipziger Platz 1

Back Bone 20 - Mobile Jugendarbeit

20., Pöchlarnstr. 22

Stadtteilzentrum 20

20., Brigittaplatz 1-2, Stiege 13/1, Eingang Jägerstr., Ecke Pappenheimg.

Bezirksvorstellung Brigittenuau

20., Brigittaplatz 10

Bezirksvorstellung Leopoldstadt

2., Kamelitergasse 9



Stadtplan © Stadt Wien